

Stiftung unterstützt Jugendarbeit

Handball: Am Samstag wurde unmittelbar vor dem Anpfiff des Regionalligaspiels zwischen dem HSV Insel Usedom und Fortuna Neubrandenburg erstmalig der Ehrenamt-Preis der Achterkerke-Stiftung, die sich seit ihrer Gründung vor knapp zwei Jahren für Kinder und deren Talentförderung engagiert, verliehen.

Aus den Händen des Kreistagspräsidenten, Matthias Lietz, und der engagierten Mitarbeiterin der Stiftung, Claudia Pautz, konnte Christine Wurlitzer, Jugendtrainerin beim HSV Insel Usedom, zusammen mit Henriette Holmer und Franz-Leander Mertins sowie dem Vereinsvorsitzenden Thomas Heilmann den mit 2500 Euro dotierten Ehrenamt-Preis für die sehr gute Jugendarbeit in Empfang nehmen. „Dieser Preis wird jährlich verliehen und soll ehrenamtliches Engagement und Leistungen von Vereinen und Schulen auszeichnen, die in vorbildhafter Weise zum Wohle der

Kinder beitragen“, so Heinz-Egon Achterkerke, der die Entscheidung zugunsten des HSV in diesem Jahr selbst fällte.

In Zukunft soll aber eine Jury darüber bestimmen, welche der bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres eingereichten Bewerbungen – darin enthalten Projekte und Maßnahmen von Vereinen und Schulen oder „Lebensleistungen“ einer Person – prämiert werden. Neben dem Namensgeber der Stiftung werden künftig Vertreter des Landrates, des Kreissportbundes und der regionalen Zeitungen über die Preisvergabe entscheiden.

Die Achterkerke-Stiftung engagiert sich seit knapp zwei Jahren für Kinder. „Gewaltprävention und Kinder von der Straße zu holen, ist mir ein besonderes Bedürfnis. Das macht der HSV Insel Usedom in hervorragender Weise“, so Heinz-Egon Achterkerke, der dem Inselhandball auch deshalb sehr zugetan ist. Natürlich

ist Achterkerke regelmäßiger Gast in der Pommernhalle. Er will mit dieser Auszeichnung Verdienste würdigen, die derart überzeugend sind, dass ein Nachahmungseffekt erzielt wird. „Der Modellcharakter und die praktische Umsetzbarkeit sollen im Vordergrund stehen“, so der Namensgeber der Stiftung, der mit der ausgelobten Prämie auch andere Vereine ermutigen möchte, Kinder in das Vereinsleben zu integrieren und dabei deren Begabungen zu entdecken und zu fördern.

„Die Nachwuchsarbeit ist die beste Art der Prävention, egal ob in Sportvereinen, Kultur- oder schulischer Jugendarbeit. Es ist schön, dass Privatpersonen diese Arbeit würdigen und unterstützen. Von öffentlicher Seite fehlt diese Anerkennung leider“, so der Vereinsvorsitzende des HSV Insel Usedom, Thomas Heilmann, der sich für die Unterstützung natürlich herzlich bedankte. L.P.



Kreistagspräsident Matthias Lietz (l.) und Stiftungsmitarbeiterin Claudia Pautz (r.) übergeben HSV-Chef Thomas Heilmann und Trainerin Christine Wurlitzer die Urkunde und den Scheck für den Ehrenamt-Preis. Fotos (7): L. Petersen